



Oktober 2014

# ONE earth ocean NEWSLETTER

**Liebe Mitglieder, liebe Umweltfreunde!**

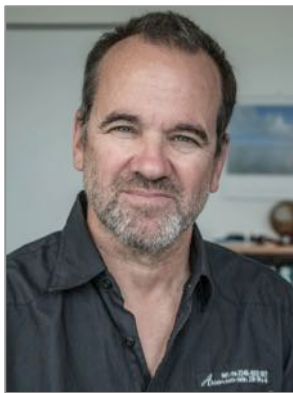


Foto: Bettina Kelm

Die Aktivitäten unseres Vereins haben sich in den letzten drei Jahren seit der Gründung deutlich ausgeweitet. Nachdem wir mit dem Kampf gegen den Plastikmüll in Gewässern an den Start gegangen waren, deckt unsere „maritime Müllabfuhr“ inzwischen auch weitere Bereiche ab bis hin zur Entfernung von Öl und Chemikalien aus Gewässern. Daneben widmen wir uns der Information und Bildung sowie der Wissenschaft und Dokumentation.

All das braucht viele Hände und Hirne. Umso dankbarer bin ich allen aktiven Mitgliedern. Heute möchte ich aber exemplarisch jene aus Norddeutschland herausgreifen, vor allem aus Hamburg und Kiel. Sie machten mit beim diesjährigen Ocean Cleanup Day im September in Kiel und werden demnächst auch im Rahmen der Themenwoche „KEIN PLASTIK MEER“ des OZEANEUMs Stralsund dabei sein. Vielen Dank für Euer Engagement!

Aber OEOO hat nicht nur nationale Projekte, sondern zunehmend werden auch internationale Anfragen an uns herangetragen. So waren wir dieses Jahr bereits in Schweden und Dänemark unterwegs und bereiten für 2015 Aktionen in Asien, Afrika und Mittelamerika vor, teilweise in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern. Wir halten Euch auf dem Laufenden. Ich wünsche allen Mitgliedern und solchen, die es noch werden wollen, einen sonnigen Herbst!

Günther Bonin  
Gründer und Vorsitzender  
[bonin@oneearth-oneocean.de](mailto:bonin@oneearth-oneocean.de)

## Spendenkonto

**One Earth – One Ocean e.V.**  
**IBAN:DE47701633700004110870**  
**BIC: GENODEF1FFB**  
**Volksbank Raiffeisenbank Fürstentum Fürstentum**

Spendenquittungen stellen wir Ihnen gerne ab einer Höhe von 100 € aus, darunter gilt Ihr Kontoauszug als Bescheinigung.



## OEOO Aufmacher auf der Titelseite

Das Thema Wasserverschmutzung durch Mikroplastikpartikel und die Spende eines Infrarot-Spektrometers zur Wasseranalyse und zum Aufbau einer Datenbank der Gewässerverschmutzung durch die Mannheimer Röchling-Stiftung an One Earth – One Ocean sind im Oktober Titelstory im Laborfachmagazin LABO.

## Wie geht es weiter mit der Seekuh?

Die Seekuh, also das nächstgrößere Modell der Müllsammelschiffe mit 12 x 9 Metern für küstennahe Gewässer, wird bis zum Ende des Jahres noch einige wichtige Hürden nehmen. Als erstes steht die Genehmigung durch den Germanischen Lloyd (einer Art Schiffs-TÜV) jetzt im Oktober an. Wir mussten die Aufbauten und die Netzkonstruktion nochmals so anpassen, dass alles problemlos in einem Überseecontainer untergebracht werden können.

Im November wird dann der Schiffsbau an drei Werften ausgeschrieben. Im Dezember soll der Auftrag vergeben werden und der Bau der Seekuh kann endlich beginnen.

Die erste Seekuh auf Basis der Katamaran-Form ist trotz ihrer Größe zerlegbar und passt in einen Frachtcontainer, mit dem sie zu Einsätzen in alle Welt verschickt werden kann.

## Aktivitäten

### August 2014:

- Zeitungsartikel zu OEEO im Wirtschaftsteil des Münchner Merkurs – „Die maritime Müllabfuhr aus Garching“
- Vortrag von OEEO-Mitglied Stefan Klussmann in Berlin
- Günther Bonin referiert an der Climate-KIC Summer School der TU München vor internationalen Studenten zum Thema OEEO und Meeresmüll
- Gespräch mit dem CEO von Total – PURE-Wolle vorgestellt
- Vorträge von OEEO-Mitglied Bettina Kelm zu Müllvermeidung bei der Projektwoche der Montessori-Schule Biberkor sowie im Gymnasium in Starnberg

### September 2014:

- Seehamster 3 läuft vom Stapel und hat inzwischen einige Einsätze zur Gewässerreinigung rund um München hinter sich, sowie den Ocean Cleanup Day in Kiel
- Unser IR-Spektrometer kommt auch im Rahmen des Bundeswettbewerbs von Jugend forscht zum Einsatz. OEEO-Mitglied und Meeresbiologe Dr. Rüdiger Stöhr betreut eines der Siegerteams (siehe Artikel)

### Oktober 2014:

- „Was wurde eigentlich aus OEEO? - Rückblick auf die Aktivitäten von OEEO im Newsletter des GreenTec Awards
- Artikel „Wasserverschmutzung durch Mikroplastikpartikel“ zu OEEO in Fachmagazin LABO

## OEEO bei Themenwoche „KEIN PLASTIK MEER“

Im Rahmen der Themenwoche „KEIN PLASTIK MEER“ des OZEANEUMs Stralsund und weiterer Veranstalter wird OEEO am 21. Oktober im Stralsunder Hafenbecken mit dem Seehamster seine Runden ziehen und mehrmals täglich Plastikmüll aus dem Hafenbecken fischen - aktiver Umweltschutz vor Ort.



## Climate-KIC fördert OEEO

OEEO erhält diese Jahr Fördermittel des europäischen Programms Climate-KIC, eines 2010 vom European Institute of Innovation and Technology (EIT) gegründeten Knowledge and Innovation Communities (KIC).

Ziel des Climate-KICs ist es, europäische Innovationsforschung zur Minderung des Klimawandels voranzutreiben und diese zügig umzusetzen, dabei wird auch der Bereich „Management von Wasser“ gefördert und untersucht.

Anfang August präsentierte Günther Bonin das Projekt OEEO im Rahmen der Climate-KIC Summer School der TU München vor ca. 50 jungen Absolventen aus aller Welt.

Um in den Kreis der Förderwürdigen aufgenommen zu werden und Stipendien zu erhalten, hatte sich OEEO schon letztes Jahr beworben.



## Ostsee Resort Damp spendet Geld für eingesparte Handtücher

Das Ostsee Ressor Damp will ab 2015 jedes Jahr einen Teil des Geldes an OEEO spenden, das eingespart wird, wenn Hotelgäste auf täglich frische Handtücher verzichten. Das Programm sowie OEEO werden den Gästen auf entsprechenden Türanhängern vorgestellt. Eine kreative Spendenidee, die der Umwelt doppelt dient.

## Jugend forscht-Team um OEEO-Mitglied Dr. Stöhr forscht zu Weichmachern in Plastik

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs Jugend forscht konnten Finn Sombrutzki und Robin Hertel aus Neumünster mit ihrem Projekt „Kunststoffabbau durch Mikroorganismen“ den 3. Platz in Biologie erzielen. OEEO-Mitglied und Meeresbiologe Dr. Rüdiger Stöhr betreut das Projekt und stellt den jungen Wissenschaftlern auch den IR-Spektrometer von OEEO zur Verfügung. Ziel ist es, Weichmacher aus Kunststoffen verträglich abzubauen.